

Leben vor der zweiten Begegnung

Von Edphorse15

Kapitel 12: Besuch der heißen Quellen

Kapitel 12: Besuch der heißen Quellen

Etwa eine halbe Stunde später war Ray fertig und kam ins Wohnzimmer, in dem Kai schon wartete. Nachdem der Chinese saß, fragte Kai etwas unerwartetes.

„Wann...musst du eigentlich wieder los?“

„...“ Perplex sah Ray sein Gegenüber an. „Äh... Das ist egal... Danke ich...“

„Gut.“

„Ha?“ Ray wusste nicht, was diese Aussage zu bedeuten hatte. „Was meinst du damit?“ Ein Grinsen hatte sich auf Kais Gesicht geschlichen. „Nichts von belang.“ Meinte der Russe.

„Aah...Okay...“

Es wurde ruhig zwischen den beiden. Keiner wusste, was er sagen sollte. Und so blieben sie lange still da sitzen, bis Kai beschloss, den Fernseher anzuschalten.

Er hob die Fernbedienung an und schaltete den TV-Apparat an. Ray sah verwundert rüber. Sagte aber nichts.

„Mal sehen, was jetzt kommt.“

„Hm...“

Kai schaltete von einem zum nächsten Programm. Nichts interessierte ihn. Doch Ray erblickte eine Sendung und hielt Kai davon ab, weiterzuschalten.

„Warte! Schalt noch mal zurück, ja?“

„Okay.“

Wie ihm gesagt wurde, schaltete er einen Sender zurück. Da lief gerade eine Dokumentation über heiße Quellen in Sapporo.

„Sieht toll aus.“ Schwärmte Ray.

„Ist es auch.“ Meinte der Junge kühl.

„Warst du da schon mal?“

„Ja. Als Kind. Auch anfangs, als wir hier eingezogen sind... Aber jetzt...“

„Ah.... Ich war noch nie an solchen Quellen...“ Meinte der Chinese beiläufig, richtete seinen Blick wieder auf die Mattscheibe.

„Nicht? Bist du nicht in den Bergen aufgewachsen?“

„Doch. Aber da gab es keine „Heißen Quellen“. Die konnte man eher als lauwarm bezeichnen...“ Meinte er leicht lachend.

„Hm...“

Das brachte Kai auf eine Idee. Er stand auf und verschwand in einem Zimmer, das Ray bisher noch nicht kannte.

„Was hat er denn auf einmal?“

Nach wenigen Augenblicken kam Kai wieder zurück.

„Wo bist du denn so plötzlich hin?“ Fragte er den Russen. Blickte diesen verwirrt an.

„Du sagst, du warst nie an heißen Quellen...?“

„Stimmt. Und?“

„Dann fahren wir halt zu welchen.“

„Waas?“

„Ja. Komm.“

„Äh... Aber...Also...“

„Na komm!“ Kai griff sich seinen Arm und zog ihn von der Couch.

„Wah!“

„Na los!“

Kai hielt den Jungen noch immer am Arm fest und zog ihn hinter sich her. Im Zimmer des Russen angekommen, lies er den Chinesen los. Dieser blieb perplex stehen. Während Kai einige Handtücher in seinen Rucksack steckte, sah Ray dem ganzen zu. Er hatte Kai bisher noch nicht einmal so fröhlich gesehen. Was hatte er vor?

„Äh...Kai?“

„Hm?“

„Was... Was meinstest du vorhin?“

„Ich meinte es so, wie ich es gesagt habe...“ Kai packte noch immer, sah Ray während des Gesprächs nicht an.

„Aber... Es ist doch noch so früh... Und...“

„Nichts da. Außerdem muss ich dir was zeigen, wenn wir dorten sind.“

„Ah... .. Und was?“

„Siehst du dann.“

Mit einem sanften Lächeln drehte sich Kai um und blickte direkt in die Augen Rays. Ein leichter Rotschimmer bildete sich auf den Wangen des Chinesen.

„Ah...ja...“ War das einzige, was er herausbrachte.

Kurze Zeit später standen die beiden Jungen vor der Haustüre, die Kai gerade abschloss. Mit einem Wink zeigte dieser auf das Auto, das vor dem Haus stand.

„Der Chauffeur meines Vaters wird uns hinfahren.“

„Ah...“ Ray war immer noch verwirrt. Hatte Kai wirklich vor, an die heißen Quellen zu fahren?

Nur wenige Momente später saßen die beiden auf dem Rücksitz. Kai sagte dem Fahrer, wohin sie wollten und schon ging die Fahrt los.

Während der ganzen Fahrt schwiegen die beiden Jungen. Ray sah die meiste Zeit nach draußen, da er diese Gegend nicht kannte. Kai hingegen beobachtete unauffällig den Jungen neben sich. Achtete aber darauf, nicht dabei erwischt zu werden.

Zwei Stunden später kam das Auto am gewünschten Ziel an. Kai und Ray stiegen aus. Ray sah das vor ihm liegende Gebäude staunend an, während Kai dem Fahrer etwas sagte.

„Ich...wusste gar nicht, dass das eure Quellen sind...“

„Unsere Quellen? Nein. Wir, d.h. mein Großvater hat das Grundstück gekauft. Er wollte sie mit keinem anderen Teilen... Er ist ein Geizknochen...“

„Ah... aha...“

Ray kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Erst als er bemerkte, das Kai schon vorausgegangen war, konnte er seinen Blick von der eindrucksvollen Fassade lassen. Drinnen wartete niemand auf die beiden. Ray hatte dies zumindest erwartet.

„Wo...sind denn die Angestellten?“

„Gibt's nicht.“ War Kais Antwort.

„Keine...? Und wer macht hier dann sauber?“

„Ach... Hier kommt jede Woche eine Putzfrau her. Die Quellen werden nur selten benutzt, weil mein Großvater meist unterwegs ist.“

„Verstehe.“

Die beiden kamen in den Umkleidekabinen an. Diese waren sehr geräumig. Es gab einige Kabinen, Duschen, Waschplätze und Wandschränke für die Anziehsachen.

Kai war schon in einer der Kabinen verschwunden, während Ray sich noch umsah. Seinen Blick konnte er kaum von dem Wandgemälde lassen, auf dem Dranzer mit einigen anderen BitBeasts zu sehen war. Doch schon kurze Zeit später fiel ihm ein, das er sich ja noch umziehen musste. Er ging also in eine der Kabinen und zog sich aus. Mit einem Handtuch um die Hüfte ging er zu den Schränken und legte seine Sachen hinein.

Der Chinese drehte sich um und ging auf das Gemälde zu. Sah es sich diesmal vom nahen an.

„Schönes Bild, was?“ Sagte eine Stimme, die hinter Ray stand.

Erschrocken drehte sich der Junge um. Nachdem er Kai erblickte, setzte er ein Lächeln auf und drehte sich erneut zu dem Bild um.

„Ja. Das ist Dranzer. Stimmt's?“

„Was? Ja. Du siehst es?“

Irritiert blickte Ray Kai an. „Was meinst du?“

„Normale Leute erkennen nie, was das Gemälde darstellen soll...“

„Also...bin ich nicht normal?“

„Ich glaube, es liegt eher daran, das du auch ein BitBeast hast.“

„Ah...Ach so... Ja. Wahrscheinlich...“

Die beiden sahen sich das Gemälde noch einige Minuten an, ehe Kai seine Hand auf Rays Schulter legte.

„Gehen wir?“

„Aber... Soll man sich nicht erst...?“

„Wieso? Wir haben doch schon geduscht. Oder?“

„Hm...“

„Na los.“

Kai ergriff Rays rechte Hand und zog ihn mit sich. Der Weg zur Quelle war nicht weit, weshalb sie schon nach nur einer Minute ankamen.

„Wow. So groß habe ich sie mir aber nicht vorgestellt...“

„Ja. Das sagen die meisten...“

„Habt ihr hier Besucher?“

„Ja. Aber nur von November bis Januar. Danach werden die Quellen von dem

Mitarbeitern meines Großvaters benutzt.“ Erzählte der Russe, während er in die Quelle stieg.

„Hm...“

Ray stand anfangs noch unentschlossen da. Sollte er ins Wasser steigen? Die Entscheidung wurde ihm jedoch abgenommen.

„Komm schon rein.“

„... Okay...“

Ray atmete einmal tief durch und stieg dann ebenfalls ins Wasser. Im ersten Moment zuckte er etwas zusammen, das Wasser war wärmer als erwartet.

„Geht's?“

„Ja. Ich bin's nur nicht gewohnt...“

„Wegen eurer „lauwarmen Quellen“?“

„Auch. Bei uns herrscht auch immer kühleres Klima.“

„Weil du in den Bergen...wohnst?“

„Ja. Das auch.“

„Aha...“

Kai schloss seine Augen, entspannte sich. Ray sah ihm im ersten Moment nur an. Ein Lächeln umspielte seine Lippen, ehe er sich etwas von dem Russen entfernte, die Quelle auskundschaftete. Nachdem er einmal rundum geschwommen war, tauchte Ray unter. Lies sich von dem Wasser umhüllen.

Kai bemerkte dies, sagte jedoch nichts weiter. Sah dem Chinesen einfach nur zu. Kai spürte, dass es ihm plötzlich in den Fingern juckte, ihn zu küssen. Sollte er es wagen?

Fortsetzung folgt ... im letzten Kapitel.

~~~~~